



Hüben und Drüben

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden
Bad Sooden-Allendorf

Februar 2023 - April 2023 - 22. Jahrgang - 1/2023

BLITZLICHTER AUS NOVEMBER & DEZEMBER



Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof



Der Weihnachtsbaum kommt ...



Weihnachtsfeier



Die Sternsinger zu Besuch



Waldweihnacht an den Bruchteichen

Liebe Leserinnen und Leser, das neue Jahr ist zwar nicht mehr ganz so neu, aber noch stehen wir sehr an seinem Anfang. Mit welchen Gefühlen begegnen wir dem, was auf uns zukommt? Vielleicht mit einer Mischung aus Erwartung und Sorge, Vorfreude und Angst vor dem, was kommen mag. In diesem Zwiespalt ist es gut, auf Worte der Heiligen Schrift zu hören. Dazu lege ich Ihnen den 121. Psalm vor, der passende Worte für einen Aufbruch ins Neue und Ungewisse an die Hand gibt:



deutlich, dass auch wir Pilger sind und unser Leben „ein Wandern zur großen Ewigkeit“ ist (Gerhard Tersteegen). Die Jahre vergehen, mit zunehmendem Alter oft noch schneller. Aber im Flug der Zeit kommen wir zugleich dem Ziel unserer Wanderschaft immer näher. Wer dieses Wallfahrtslied zum Jahreswechsel betet, stellt sich diese doppelte Wahrheit erneut vor Augen.

1 Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?

2 Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

3 Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

4 Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

5 Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

6 dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.

7 Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

8 Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Dieser Psalm trägt die Überschrift „Wallfahrtslied“. Pilger, die zum Tempelberg Zion nach Jerusalem gezogen waren, beteten es, bevor sie wieder zurück in ihre Heimatorte aufbrachen. Eine lange Wegstrecke lag vor ihnen. In der Ferne sahen sie, wie sich das Bergland gefahrvoll um Jerusalem erhob und alles überragte. Am Altjahresabend, dem Übergang vom alten zum neuen Jahr hören wir diesen Psalm in unseren Gottesdiensten. Die Schwelle, an der wir dann stehen, macht uns

Wie der Fromme auf dem Tempelberg wird er sich beim Ausblick auf den nun vor ihm liegenden Weg auch der Gefahren bewusst, die dabei auf ihn lauern. Die Berge, die er dann sieht, können sich sehr massiv vor ihm auftürmen: Berge voller Sorgen, ungelöster Konflikte oder boshaft gesonnener Menschen. „Woher kommt mir Hilfe?“ sprechen wir bekommen. Gut, wer so nach Geleit ausschaut, statt zu meinen, allein zurecht kommen zu müssen. Oft sind es nicht andere, die uns überfordern, sondern wir sind es, solange wir uns in fataler Weise an die Devise klammern: „Selbst ist der Mann - und die Frau!“

Wer hingegen mit diesem Pilger ruft, bleibt nicht ohne Antwort. „Meine Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ (V. 2), erwidert ihm nun der Priester auf sein banges Fragen. Sein persönliches Bekenntnis wird für den angsterfüllten Beter zur seelsorgerlichen Ermutigung. „Wir brauchen den Zuspruch der anderen und das Zeugnis der Glaubenden, die Begründung und Wegweisung aus anderem Mund.“ (Axel Kühner). Ihre Worte rufen uns hinein in die Schutzsphäre Gottes und stellen uns unter den Segen seiner Schöpfermacht. Sie lenken unseren Blick aus der Enge unserer Ängste in die Weite desjenigen, der Himmel und Erde gemacht hat. „Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“ Be-

ANGEDACHT / AUS DEM KINDERGARTEN

kennt Paul Gerhardt im Sinne des Priesters (EG 361, Str. 1). Im Fortgang des Psalms untermauert dieser seine Zusagen gegenüber dem Aufbrechenden. Auf jeden seiner Schritte gibt Gott Acht (V. 3-8).

Freilich, diese wunderbaren Worte sind keine Lebensversicherung. Auch Menschen, die unter solchem Geleit gläubig aufgebrochen sind, haben Schaden genommen. Und trotzdem beten wir diesen Psalm. Denn uns ist genug

gegeben, wenn uns seine Zusagen aus dem fesselnden Sog unserer Ängste herausreißen und aufbrechen lassen. Wir sehen die Berge und kennen ihre Gefahren. Aber wir weichen ihnen nicht aus, sondern setzen unsere Wanderschaft im Namen des HERRN fort, der Himmel und Erde gemacht hat.

Herzlichst, Ihr Daniel Bormuth

St. Martin



Nikolaus

Wie jedes Jahr feierten alle Kinder des Kindergarten St. Crucis am 11. November ihr St. Martinsfest. Zum letzten Mal lud Pfarrer Thomas Schanze zum gemeinsamen Gottesdienst in die ev. Kirche ein.



Den anschließend ein Laternenumzug führten Amal und Lilly verkleidet als St. Martin und der Bettler auf ihren Steckenpferden an. In der Ackerstraße und auf dem Marktplatz sangen wir Laternenlieder. Die Kinder teilten ihre gebackenen Martinsgänse gern mit ihren Geschwistern. Auf dem Kirchplatz am Feuer verabschiedeten wir uns mit viel Gesang von Pfarrer Schanze und wünschen ihm alles erdenklich Gute auf seinem neuen Weg!

Alle Jahre wieder kommt der Nikolaus zu uns Kindern in das Haus und packt seinen Sack voller Geschenke aus. Die Kindergartenkinder des Ev. KiGa St. Crucis haben dem lieben Nikolaus Gedichte und Lieder vorgetragen.



sponserte. Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit (gehabt zu haben)!

Ein großes Dankeschön geht an Karsten Schregel-Rudolph (Gewerpartner D I N O Göttlingen), der uns in diesem Jahr die Nikolaus-Tüten

Was ist das Besondere am Februar? Schreib die Lösungen der Rechenaufgaben als Wörter in die Kästchen. Die farbigen Felder – von oben nach unten gelesen – nennen dir die Antwort.

Deike

Februar

$3 + 5 =$
 $17 - 11 =$
 $6 + 4 =$
 $24 : 3 =$
 $3 \times 3 =$
 $43 - 42 =$
 $1 + 2 =$
 $10 : 5 =$
 $2 \times 6 =$
 $15 - 7 =$
 $2 + 3 =$
 $1 + 1 =$
 $21 : 3 =$
 $4 \times 10 =$
 $2 + 6 =$
 $10 - 2 =$
 $31 - 11 =$
 $99 : 9 =$

© Achim Ahlgrimm/DEIKE



© Dirk Pietrzak/DEIKE

Finde die zehn Fehler!

Lösung: Achtundzwanzig Tage

Was feiert Irmi mit ihren Freunden? Ordne die Buchstaben den richtigen Kästchen zu. 1 und 12 spielen Trompete, 9 springt, 2 und 3 klatschen in die Hände, 4, 5 und 6 tanzen, 7 fliegt, 10, 11 und 15 singen und 8, 13, 14 und 16 machen ein Wettrennen.

© Bruchnatski/DEIKE

Lösung: Frühlingssanftang

TIM & LAURA www.WAGHUSBÄCKER.de

Panel 1: Schokolade und Kekse?
 Panel 2: Mama nimmt die Fastenzeit wohl nicht sehr ernst?
 Panel 3: Sie will zwei Kilo abnehmen, deshalb packt sie alle Kalorien in mein Pausenbrot.

BESONDERE GOTTESDIENSTE ST. CRUCIS & ELLERSHAUSEN



Wir laden ein zum Kindergottesdienst
Samstag:

04.02.2023

04.03.2023

01.04.2023

Jeweils von 11:00 bis 12:30 Uhr im Gemeindehaus in Allendorf.

Kirche für kleine und große Leute

Termine 2023

IMMER SONNTAGS - IMMER UM 10:30 UHR

- 5. Februar „Ich höll dich golden ein!“
- 23. April „Gott ist mein Hirte“
- 11. Juni „Ganz hell!“
- 13. August „Fürs Geld nicht zu kaufen“
- 8. Oktober „Alles kommt von dir!“
- 10. Dezember „Ein Stern im finsternen Land“

KIRCHE
für kleine und große Leute

Es laden ein:
Evangelischer Kindergarten St. Crucis
Evangelische Kirchengemeinde
St. Crucis Allendorf
Kirchplatz 1, 37242 Bad Sooden-Allendorf

St. Crucis Erlebnis Kirche

Gottesdienst zu Leonard Cohen



Leonard Cohen hat viele wundervolle Songs geschrieben und sich sein ganzes Leben mit Jesus beschäftigt. Einmal sagte er über Jesus: „Er ist vielleicht der prächtigste Kerl, der je auf Erden herumgelaufen ist...“ In einem besonderen musikalischen Gottesdienst zu Leonard Cohen, am Sonntag, den 12. Februar, um 10:30 Uhr, werden Mitglieder der Stadtkantorei unter der Leitung von Kantor Göllner einige der schönsten Lieder Cohen's singen, mit denen wir gemeinsam Gott loben, Jesus suchen und unsere Herzen berühren lassen wollen.

Gottesdienst am Beginn der Fastenzeit



Mit dem Aschermittwoch beginnt die knapp siebenwöchige Fastenzeit. In einem besonderen Gottesdienst am Sonntag, den 19. Februar,



Ihr Augenoptik-Fachgeschäft in

S O O DEN

Auf dem Herrengraben 3
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel.: (05652) 91 85 55

Bestattungsvorsorge · Aufbahrungen · Bestattungen
Überführungen · Trauernachsorge
24 Stunden Rufbereitschaft · eigene Kühlmöglichkeit



Trauerangelegenheiten sind Vertrauenssache

Rothesteinstraße 5 · 37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel.: (05652) 2440, (05652) 918289 oder (0170) 5801531
Fax: (05652) 4024
E-Mail: dhochapfel@bestattungen-halbritter.com

MITGLIED IM BUNDESVERBAND DEUTSCHER BESTATTER

Restaurant Schlemmerstuben im
HOTEL MARTINA

Täglich Frühstücksbuffet
Wir bitten um Voranmeldung.

**Auf unserer Speisekarte finden Sie
Klassiker und regionale Spezialitäten.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

HOTEL MARTINA
Inh. Wolfgang Gükerle
Westerburgstr. 1, Bad Sooden-Allendorf
Telefon (05652) 2088 oder 95290
www.hotel-martina.de
eMail: hotel-martina@t-online.de

**BUCHHANDLUNG
FRÜHAUF
BAD SOODEN-ALLENDORF**

- Büroartikel
- Fotokopien
- Schulbedarf
- Zeitschriften
- tägl. frische Backwaren
- Spielwaren
- Glückwunschkarten
- Ticket-Vorverkauf

> 10.000 Artikel vorrätig | > 1 Mio. im Besorgungsservice
Ihr kompetenter Servicepartner seit 1919

Kirchstraße 77 ■ 37242 B.S.-Allendorf
☎ (0 56 52) 23 04 ■ Fx. 66 34
info@BuchhandlungFruehauf.de
www.BuchhandlungFruehauf.de



WERNER
Planungs- und Ingenieurbüro
für Hochbau

Dipl.-Ing. Aloys Werner · Ackerstraße 16 · 37242 Bad Sooden-Allendorf
Telefon 05652-6517 · Telefax 05652-6659
Mobil 0170-2841856 · planungsbuero-werner@online.de

- NEUBAUTEN
- UMBAUTEN
- WÄRMESCHUTZ
- STATIK
- ALTBAUSANIERUNG
- BRANDSCHUTZ

BESONDERE GOTTESDIENSTE ST. CRUCIS & ELLERSHAUSEN

um 10:30 Uhr, möchten wir Sie einladen, gemeinsam mit uns aufzubrechen und „7 Wochen anders leben“.

„Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu“ – wenn das auch für Sie zutrifft, dann richten Sie sich doch einmal neu und anders aus. Eine Zeit lang etwas anderes zu machen, schärft das Bewusstsein für das Wesentliche und hilft, neue Seiten an sich selbst, an der Beziehung zu Gott und zu anderen Menschen zu entdecken.

Gottesdienst mit einem besonderen Lied



Das Lied „Somebody to Love“ passt gut in die Passionszeit, auch wenn es nicht so traurig ist wie viele Lieder, die von der Sehnsucht nach Liebe erzählen. Die Passionsgeschichte erzählt von Verrat, Folter und Einsamkeit, aber auch davon, dass wir im Leiden nicht allein sind. Gott ist da. Und die Geschichte von Jesus endet nicht in der Verzweiflung, weil hinter dem Kreuz eine Liebe aufleuchtet, die niemals zerbrechen wird.

Der Gottesdienst in dem das laut werden soll findet Am Sonntag, den 5. März, um 10:30 Uhr in der St. Crucis-Kirche statt.

Monatspruch Februar

*Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.
Gen 21,6*

Eintritt frei!
Spenden sind willkommen

KIRCHE IM KINO

„Gottesdienst anders – Filmgespräch – Musik“

„Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“
So 19. Februar um 17.00 Uhr
Capitol Kino Wittenhausen
So 26. Februar um 17.00 Uhr
Kurt-Theater Bad Sooden-Allendorf

MUSIK & LITURGIE
Wittenhausen
• Spiechenseminale der Kirchengemeinde unter Leitung von BSK, Christlicher Werk
• Danksag. Ulrike Laatzmann und Pfarrer/in Kerstin Corman

MUSIK & LITURGIE
Bad Sooden-Allendorf
• Musik von guten Freunden mit Cross-Kantor Maximilian Götzer
• Impulse von Pfarrer Hubertus Spill

Veranstalter:
Evangelischer Kirchenkreis Werra-Meißner
Capitol Kino Wittenhausen
Kurttheater Bad Sooden-Allendorf

„Dranbleiben“

THEMA: „Dranbleiben“

FILM „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“

Murat ist weg. Inhaftiert im US-Gefängnislager Guantanamo. Rabiye Kurnaz (Meltem Kaplan), Bremer Aktivistin und leibliche Mutter, versteht die Welt nicht mehr. Gebt zur Polizei, informier! Behandlung und verzweifelt fast an ihrer Offenheit. Bis sie Bernhard Döcke (Alexander Scheer) findet, der zurückhaltende, besonnen Menschheitsrechtanwalt und die temperamentsvolle, türkische Mutter – sie kämpfen nun Seite an Seite für die Freilassung von Murat. Passen sie gefällig, Rabiye ist es nicht. Eigentlich möchte sie nur zurück zur Familie in ihr Refektorium und wird immer wieder in die Weltpolitik katapultiert. Sie zieht mit Bernhard bis vor den Supreme Court nach Washington, um gegen George W. Bush zu klagen. Bernhard gibt dabei auf sie acht. Und Rabiye bringt ihn zum Lachen. Mit Herz und Seele. Mit letzter Kraft. Und am Ende Geschichte, was niemand mehr für möglich hält.

MUSIK & LITURGIE
• WIZ: Streichenseminale der Kirchengemeinde unter Leitung von BSK, Christlicher Werk, Impulse von Dekanin Ulrike Laatzmann und Pfarrer Kerstin Corman
• BSA: Musik von guten Freunden mit Cross-Kantor Maximilian Götzer; Impulse von Pfarrer Hubertus Spill

WIZ: Sonntag, 19. Feb. 2023, 17.00 Uhr

BSA: Sonntag, 26. Feb. 2023, 17.00 Uhr

Kaplan als Rabiye Kurnaz: Ihr Kinodebüt. Ein Film über Menschen, die über sich hinauswachen.

• Deutschland / Frankreich 2022, Komödie
Drehbuch: Lulu Stiller, Regie: Andreas Dresen
Darsteller: Meltem Kaplan, Alexander Scheer, u.a.
Freigegeben ab 16 Jahren, 119 Min.
Info: <https://rabiye-film.de>

„Kirche im Kino“ findet statt dank freundlicher Unterstützung von:

Emmelmännchen zieht Augen an
Martinsweg 6, Bad Sooden-Allendorf
Tel. 03626-91850
Schulweg 1, Ellershausen
www.eyes-entertainment.de

Optiker Jeronimus
Hortensien- und Johannisbrotstraßen
Wittenhausen 10 | Wittenhausen | Tel. 03641-3910

Schmidt GmbH & Co. KG
Alten- und Kellertorstr.
Am Scheibenberg 2
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel./Fax 05532-3031

WERNER
Planung- und Ingenieurbüro für Hochbau
Dipl.-Ing. Aloys Werner
Tel.: 036 32 - 03 17

MIT ♥ FÜR'S HANDWERK



Schmidt GmbH & Co. KG
Haus- und Kältetechnik
 Am Scheiderasen 3
 37242 Bad Sooden-Allendorf
 Telefon 05652 2021
www.schmidt-haustechnik.com

Schmidt



FRANK ZERBST
 FOTOgrafie

Marktstraße 25
 37269 Eschwege
 Fon: 05651.333 4810
info@frank-zerbst.com
www.frank-zerbst.com



Fotografie
 Bilderrahmen
 Passepartout
 Drucksachen

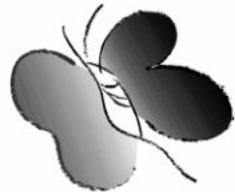
**HIER KÖNNTE IHRE
 WERBUNG STEHEN!**

z.B. 1 spaltig x 30 mm für nur EUR 12,00 / Ausgabe
 Kontakt: anneliese.driehorst@ekkw.de

STROM WASSER ABWASSER WÄRME ÖPNV

Stadtwerke

Bad Sooden-Allendorf



Auch in unserem Angebot:

„HYDRO ENERGY“

Ihr persönlicher Klimabeitrag - Strom aus 100% Wasserkraft

„STROM OHNE GRENZEN“

Wir liefern auch in unsere Stadtteile - und den Rest der Welt!

Wir informieren Sie gern: Tel. 05652-958550 oder www.stadtwerke-bsa.de

BESONDERE GOTTESDIENSTE ST. CRUCIS & ELLERSHAUSEN

Musikalischer Gottesdienst zu Peter Gabriel



Peter Gabriel ist ein Superstar, der Musik und Religion verbindet. Gabriel sagte einmal: „... es [gibt] eine enge Verbindung von Musik und Religion. Beide berühren direkt und unvermittelt das Herz.“ Mit dem Lied „Don't Give Up“ (Gib nicht auf!) macht Gabriel Mut, nicht aufzugeben und sich seiner Situation wegen nicht zu schämen. Feiern Sie am Sonntag, den 12. März, um 10:30 Uhr mit uns und mit wundervollen Liedern Gottesdienst. Wir sind nicht allein. Darum: „Don't give Up!“

St. Crucis feiert Komponisten Max Reger



St. Crucis feiert den Komponisten Max Reger (1873-1916). Anlass ist sein 150. Geburtstag: Reger wurde am 19. März 1873 geboren und starb am 11. Mai 1916 in Leipzig mit 43 Jahren. In einem musikalischen

Gottesdienst am 19. März, um 10:30 Uhr werden in der Crucis-Kirche einige seiner schönsten Orgelwerke von Kantor Göllner an der großen Orgel erklingen.

„Jerusalem“ – Orgel & Wort zu einer besonderen Stadt



Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem. Das besondere Gottesdienstformat „Orgel & Wort“ lädt Gottesdienstbesucher*innen am Sonntag, den 2. April, um 10:30 Uhr zu einer musikalischen Entdeckungsreise nach „Jerusalem“ ein.

Musikalischer Karfreitagsgottesdienst



Am Freitag, den 7. April 2023 gestalten wir für Sie einen musikalischen Karfreitagsgottesdienst und laden Sie hierzu herzlich ein. Orgel: Kantor Maximilian Göllner
Gesang: Mitglieder der Stadtkantorei
Liturgie und Predigt: Pfarrer Hubertus Spill

„Wir wollen alle fröhlich sein“

Die Kirchengemeinde Allendorf lädt am Ostermontag, den 10.4.2023, um 17:00 Uhr zur traditionellen Ostervesper in die St Crucis-Kirche ein. Die Chöre des Kantorats rund um

BESONDERE GOTTESDIENSTE ST. CRUCIS / ST. MARIEN

die Stadtkantorei werden unter der Leitung von Kantor Maximilian Göllner Vokal- und Instrumentalmusik aus verschiedenen Stilen und Epochen passend zur österlichen Freudenzeit präsentieren. Pfarrer Hubertus Spill wird die Musik durch heitere Texte und Anekdoten ergänzen. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte erbeten.



**LITERATUR
GOTTES
DIENSTE
2023**

14. MAI
„Alles, was wir nicht erinnern“
CHRISTOPHER HOFFMANN
St. Crucis Kirche

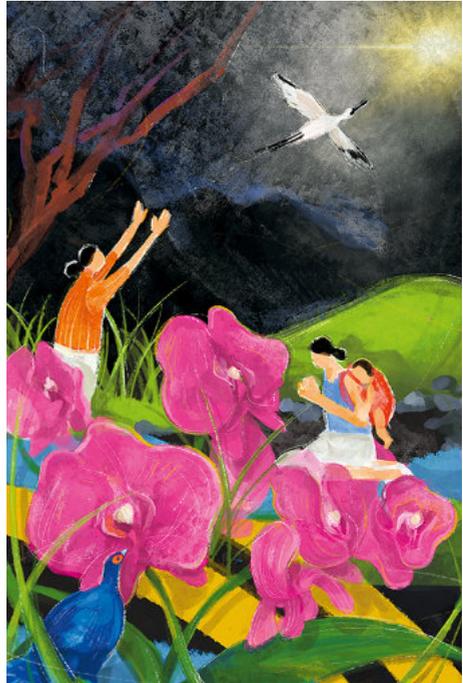
2. JULI
„Der Markisenmann“
JAS WELER
Kirchplatz

24. SEPTEMBER
„Quartett im Herbst“
BIBIANA PRIZ
Landviestau-Parke

19. NOVEMBER
„Jeder stirbt für sich allein“
HANS FALLADA
St. Crucis Kirche

**SONNTAGS
10.30 UHR**

Die ev. Kirchengemeinde
St. Crucis Altdorf lädt ein



Glaube bewegt

Der Weltgebetstag 2023 kommt aus Taiwan

„Wo liegt Taiwan eigentlich?“ „Gehört Taiwan zu China?“ „Wie steht es mit Menschenrechten, wenn ich etwa „Made in Taiwan“ kaufe, dann ist das dort doch bestimmt genauso schlecht...“

Solche Fragen höre ich in letzter Zeit immer wieder. Und sie treffen den Punkt: Taiwan wird nur von ganz wenigen Ländern der Erde

als eigenständiger Staat anerkannt, weil die große Volksrepublik China damit droht, sonst alle Beziehungen abzubrechen.

Taiwan, auf der Insel Formosa östlich von China, beherbergt heute eine Demokratie mit modernen Städten, traditionellen chinesischen Tempeln, Thermalquellen und dramatischer Berglandschaft. Taipeh, die Hauptstadt im Norden des Landes, ist für ihr geschäftigen Nachtmärkte sowie den 509m hohen Wolkenkratzer Taipei 101 bekannt, der in Form eines Bambusrohrs errichtet wurde. Neben der chinesisch geprägten Bevölkerungsmehrheit aus verschiedenen Einwanderungswellen leben dort auch 16 anerkannte indigene Völker.

Unterschiedliche Kolonialherren haben die Insel immer wieder beherrscht. Bis zum Ende des zweiten Weltkriegs war es Japan. Danach brach der Bürgerkrieg in China aus. Nach dem Sieg von Mao Zedong auf kommunisti-

scher über Chiang Kai-shek auf nationalkonservativer Seite zogen sich die Konservativen nach Taiwan zurück und regierten auf der Insel mit harter Hand unter Kriegsrecht über viele Jahr mit dem Anspruch, irgendwann wieder ganz China zu führen. Erst 1987 wurde der Ausnahmezustand endlich unter Druck der Zivilgesellschaft beendet und Taiwan entwickelte sich zu einer Demokratie mit blühender Wirtschaft, besonders im Technologiebereich.

Demokratie-, Frauen-, Anti Atomkraft-, Sonnenblumen-, Queer- und Klimabewegung – Taiwan ist immer wieder durch kreative, lautstarke, gewaltfreie Bewegungen von unten weiterentwickelt und ein Stück freier geworden. Viele dieser Bewegungen wurden maßgeblich durch Frauen getragen und inspiriert. Heute ist Taiwan eine hochmoderne, vielfältige, pluralistische und demokratische Gesellschaft, die mutig den ständigen Bedrohungen und Attacken Chinas trotzt.

Wir feiern den Gottesdienst aus Taiwan am Weltgebetstag Freitag den 03.03.2023 um 19.00 Uhr mit den Kirchengemeinden aus Bad Sooden-Allendorf in der St. Marienkirche.

Herausgeber des Gemeindebriefes
Evangelische Kirchengemeinden Allendorf, Bad Sooden, Ellershausen, Kleinvach mit Ahrenberg und Höfe Weiden.

Redaktion Hubertus Spill, Dr. Daniel Bormuth,
Michael Ruess.

Kontakt gemeindebrief-bsa@t-online.de

Layout Frank Zerbst

Titelbild Bildmontage: Frank Zerbst

Druck Gemeindebrief Druckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

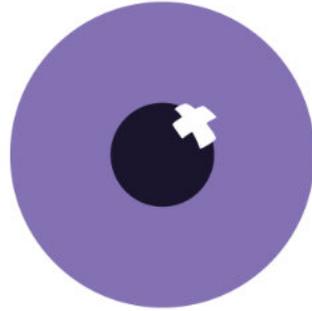
Auflage 4.000 Exemplare

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu kürzen.

IMPRESSUM

Gedanken zur Jahreslosung 2023

Die Augen öffnen



Du bist
ein **Gott**,
der mich
sieht.

Gen 16,13

Vieles im Leben widerfährt einem unerwartet. Es ist nicht geplant. Man hat keine Vorkehrungen getroffen. Man muss damit zurechtkommen. Corona ist zum Beispiel so etwas. Oder die hohen Gaspreise, wobei hohe Preise ja nicht so lebensbedrohlich sind wie der Angriffskrieg auf die Ukraine selbst. Für vieles im Leben kann man nichts und muss doch damit leben lernen. Die Augen zu verschließen ist keine Lösung. Das ist nicht neu, aber die Menge dessen, was uns in den letzten Jahren abverlangt wurde, fühlt sich größer an als zuvor. Dass es besser wird im neuen Jahr und leichter, mag man kaum glauben. Ob Gott da noch den Überblick behält? Ob er mit dem, wo er gebraucht wird, möglicherweise auch an seine Grenzen stößt? Hagar, Magd von Sarah und Nebenfrau von

Abraham, macht eine erstaunliche Entdeckung: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“, sagt sie zu dem Engel. Sie war in eine Situation geraten, in der ihr nur noch die Flucht ratsam erschien. Sie würde in Kürze Abraham einen Sohn zur Welt bringen, was Sarah bis dato nicht vermocht hatte, und die Eifersucht der Kinderlosen und die mangelnde Unterstützung des Stammvaters trieb Hagar in die Wüste. Das änderte jedoch wenig an ihrer Lage: Als einzelne Schwangere konnte dieser Weg nur eine Sackgasse sein.

Da eilt ein Engel herbei und zeichnet von Hagar's Zukunft ein anderes Bild. Sie wird einen Sohn gebären, Ismael, der seinerseits unzählige Nachkommen haben wird. Also keine Sackgasse, sondern ein vielversprechender Weg tut sich da auf. Was Hagar selber nicht sehen kann, muss Gott ihr erst zeigen. Er nimmt ihr zwar nicht die Zumutung ab, zurückzukehren in ihre komplizierte Gegenwart. Aber er weitet ihren Blick auf den Horizont: er kennt das Elend seiner Leute und lässt sie nicht fallen, egal was passiert.

Dass Gott so aufmerksam auf seine Menschen achtet, erkennt Hagar am „Brunnen des Lebendigen“. Sie kann ins Unbekannte aufbrechen und wird leben, weil Gott nicht von ihrer Seite weicht.

Ein gesegnetes neues Jahr 2023 wünscht Ihnen

Propst Dr. Volker Mantey, Marburg

Monatsspruch Februar

**„Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.“
(Genesis 21,6)**

Das Lachen, von dem Sara nach der Geburt ihres Sohnes Isaak spricht, hat eine Vorgeschichte. Als Gott Abraham bei den Eichen von Mamre besucht und ihm die Geburt seines Sohnes innerhalb des nächsten Jahres verheißt, da hört auch Sara diese Ankündigung

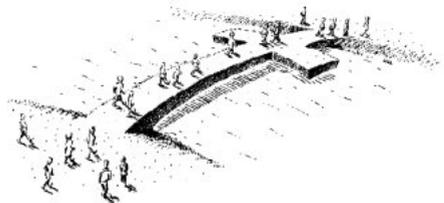


und lacht. Doch nicht aus Freude, dass Gott ihre Bitten endlich erhört und sie noch im hohen Alter Mutter wird, sondern, weil sie es nicht glauben kann. Sie lacht Gott aus. Nach der Geburt ihres Sohnes erinnert sich Sara daran und schämt sich ihres Unglaubens. Und freut sich zugleich darüber, dass Gottes Wort und nicht ihre Zweifel wahr geworden sind.

Monatsspruch März

„Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?“ (Römer 8, 35)

Es ist das Kreuz, das jeden Abgrund überwinden kann: den Abgrund zwischen Menschen, den Abgrund zwischen Gott und Menschen,



den Abgrund zwischen Hass und Liebe, ja, selbst den Abgrund des Todes hat das Kreuz überwunden.



HUBERT BECKER Steinmetzmeister

37287 Reichensachsen
Im Lindenhof 8
Tel. 05651/43 23

37269 ESCHWEGE
Am Friedhof – Höhenweg 3
Tel. 05651/1 22 33

Grabmale, auch nach Ihren individuellen Wünschen. Nachbeschriftungen, Instandsetzungen, Reparaturen
Bauarbeiten, Ausentreppen usw....



WIE GEWOHNT ALLTAGSHILFEN UND BETREUUNGSANGEBOTE



Walburger Straße 38 • 37213 Witzenhausen
Tel. 05542 911433 • Fax 05542 911344
mobil 0160 92727324 • wendt@diacom-altenhilfe.de
www.diacom-altenhilfe.de

- Häusliche Betreuung und Entlastung
- Unterstützung im Alltag
- Haushaltshilfen
- Tagesbetreuung in Witzenhausen und Bad Sooden-Allendorf
- Betreuung für Menschen mit Demenz
- Gruppenangebote in den Gemeinden
- Beratung und Schulung



www.persch-die-kueche.de

Küchen zum Leben.

Donnershag 4 • 36205 Sontra • Telefon 0 56 53 91 94 90



Peter Persch
... die Küche!

Monatsspruch April

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende (Römer 14,9)

Das ist eine Zusammenfassung dessen, was wir glauben dürfen. Niemand muss glauben, niemand soll unbedingt glauben. Der Glaube zwingt keinen und keine. Der Glaube ist ein Angebot, das eigene Leben in einem besonderen Licht zu sehen. Dieses Licht wird hier kurz in Worte gefasst. Durch die Auferweckung konnte Jesus Herr werden über Tote und Lebende. Als er auf Erden war, war er auch Herr – aber viele konnten oder wollten das nicht erkennen. Durch die Auferstehung ist es anders geworden. Nun ist Jesus wie ein König – und Herr über uns alle. So viel zum Grundsätzlichen. Und was bedeutet das für uns?

Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende

Es bedeutet für uns eine große Entlastung. Wir müssen nicht Herren der Welt sein und nicht Herren oder Frauen des eigenen Lebens. Wir müssen nichts aus uns machen, was wir nicht sind und nie sein können. Wir sind Getragene, an den Händen Gehaltene. Vom Herrn der Welt. Wir müssen das Leben nicht erfinden, wir dürfen uns einbetten in den Raum der Liebe, der durch Jesus zur Welt gekommen ist. Das ist befreiend. Wir müssen nichts aus uns machen; wir sind schon gemacht. Wir sind zur Liebe gemacht – der Sinn und das große Ziel unseres Lebens. Die Liebe darf herrschen. Und wir sind nicht etwa ver-

antwortlich für Erfolg, sondern nur für die Mühe. Wer liebt, dient dem Herrn der Liebe, dem Herrn über Tote und Lebende.

Michael Becker

Musik kann Menschen helfen

Hohe Kosten für Energie, Krieg in Europa und gesellschaftliche Herausforderungen am laufenden Band: Es gibt zahlreiche Gründe, weshalb Menschen mit Blick auf das aktuelle Weltgeschehen in Sorge sind. Die Kirchen in der Region nehmen diese Veränderung bei ihren Mitgliedern wahr und auch ernst – und setzen mit Erfolg in Bad Sooden-Allendorf auf eine musikalische Lösung.



Mit einer transportablen Orgel im Einsatz: Pfarrer Hubertus Spill (links) und Kantor Maximilian Göllner in der St. Crucis-Kirche.

„Die Zahl der Menschen, die Hilfe suchen, nimmt zu. Häufig ist es materielle Not, oft aber auch die Suche nach seelischer Hilfe“, sagt Pfarrer Hubertus Spill. Die neuen Räume der Kirche am Kirchplatz sind ideal, da der Sozialkreis in sie mit integriert ist. „Menschen suchen den Kontakt, sie sind dankbar für Angebote.“

In ihrer Suche nach Hilfe kann die Unterstützung der Kirche vielfältig sein. „Wir erleben eine unheimlich große Dankbarkeit der Menschen – da braucht es meist nicht viel. Gute

MUSIK IN DER KIRCHE

Worte und Musik, die sich wie ein Mantel über die Menschen legt, können helfen“, betont Spill.

Dieser Mantel sei keineswegs eine Musterlösung aus dem Regal – sie sei so individuell wie die Gemeindeglieder. Ganz konkret gibt es eine Reihe musikalischer Möglichkeiten zum Zuhören oder Mitmachen. „Unsere Kantorei wächst von Konzert zu Konzert. Jeder im Alter von 16 bis 80 Jahre kann mitsingen“, sagt Kantor Maximilian Göllner. Seit rund 90 Jahren gibt es den Kirchenchor St. Crucis, dazu kommen die Stadtkantorei, der Kammerchor mit speziellen, komplexen Stücken und auch der Posaunenchor. Dieses breite, musikalische Angebot werde je nach Gottesdienst oder Veranstaltung wie ein das Gesamtkonzept komplettierendes Puzzleteil in der Arbeit der Kirche eingesetzt. „Wir haben uns vor vielen Jahren mit dem Kirchenvorstand zu diesem musikalischen Schwerpunkt entschieden“, sagt Pfarrer Spill. Mit den vielen begeisterten Sängern, die teilweise auch im Rahmen ihrer Kuraufenthalte zur Gruppen dazustoßen, sowie mit der Orgel ergebe sich so ein Gesamtbild. Insbesondere das Café Himmelpforte sei ein idealer Ort, um mit Menschen auch nach kirchlichen Veranstaltungen in den Dialog treten zu können.

Möglich geworden sei das unter anderem durch viel Engagement. „Seit 2018 haben wir aus dem Nichts einen 50 Personen starken Chor aufgebaut“, sagt der Kantor. Für die kirchlichen Botschaften sei das eine starke Unterstützung. „Kirchenmusik ist klingende Verkündigung und Gemeinschaft“, sagt Göllner. Damit dies möglich wird, packen zahlreiche Ehrenamtliche, ob als Musiker, Menschen die die Kirche schmücken und Bühnen aufbauen oder sich mit Ideen einbringen, mit an. Sie ermöglichen so nicht nur anderen ein Erlebnis, sondern „sind auch unglaublich dankbar nach den vielen Einschränkungen wieder

singen zu dürfen“, sagt Pfarrer Hubertus Spill: „Für sie ist es eine Form von Halt, von Familie.“

Für viele Menschen ist diese Angebotspalette ein „Leuchtturm der Hoffnung“, auch in dunkleren Zeiten. „Deshalb wird St. Crucis auch im kommenden Jahr leuchten“, so Spill.

Text und Bild: Konstantin Mennecke

Orgelmusik in St. Crucis

19.2.2023, 17 Uhr: Orgel um 5 mit heiterer Musik zur Faschingszeit mit Kantor Göllner. Eintritt frei.

26.3.2023, 17 Uhr: Orgel um 5 mit englischer Orgelmusik und dem Motto: „Orgel very british“ mit Kantor Göllner. Ab 16 Uhr ist die Kaffeetafel eröffnet.

30.4.2023, 17 Uhr: Konzert in der Reihe „Orgel Plus“ mit der Mandolinen- und Gitarrengemeinschaft Nordhessen und Kantor Göllner.

Hubertusmesse

Eine schöne Tradition hat sich auch im vergangenen Jahr wieder fortgesetzt. Seit einigen Jahren feiern wir im November eine Hubertusmesse in St. Crucis.

Schon Tage zuvor beginnt eine Gruppe aus Baulöwen und BibelgärtnerInnen mit den Vorbereitungen. Die Baulöwen machen einen Ausflug in den Wald und holen einige Tannen, Fichten und Kiefern, manchmal auch einen schönen bemoosten Ast, der am Wegesrand zu finden war. Daraus wird dann am Freitag vor der Hubertusmesse ein kleiner Wald im Chorraum aufgebaut. Im Laufe der Jahre haben wir einige Utensilien zusammengetragen, die jedes Jahr wieder zum Einsatz



kommen. Manchmal sitzt eine Eule in den Zweigen, eine große Laterne steht am Waldrand und in diesem Jahr saß ein Auerhahn zwischen den kleinen Fichten. Laub und Moos vervollständigen das Bild. Aber auch der Mops, der sonst oben auf der Empore an der Orgel sitzt, zieht für diese Tage um. Er schaut sich die Sache ganz aus der Nähe an, er sitzt unter dem Altar. Mittelpunkt ist immer die Anordnung von Geweih und Kreuz auf den Stufen zum Chorraum. Imposant liegt dort ein großes Geweih und zwischen den Stangen steht ein weißes Marmorkreuz. Diese Kulisse erfreut unsere KirchenbesucherInnen und es wird so manches Foto gemacht. Die Bläserinnen und Bläser des Bläserchors Kurhessen zu Kassel kommen jedes Jahr gerne und freuen sich auf die Hubertusmesse in St. Crucis. Im vergangenen Jahr war die Messe am 6. November. Viele Besucher zog es in unsere Kirche und wir erlebten einen wahren Ohrenschmaus. Die Geschichte zur Hubertusmesse wird von Pfarrer Spill erzählt und mit einer biblischen Geschichte ins Heute



übertragen. Der Bläserchor erfüllt die Kirche mit den wunderbaren Klängen der Jagdhörner. Die große Zahl der Besucherinnen und Besucher spendete begeistert Applaus. Belohnt wurde das mit einigen Zugaben und wir erhielten das Versprechen, dass auf im Jahre 2023 eine wunderbare Hubertusmesse stattfinden wird. Das Aktionsteam freut sich über die vielen lobenden Worte und wird sich auch in diesem November gerne wieder um die Vorbereitungen kümmern. Denn... auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Auch das ist wichtig, denn nur so bleibt es bei den, inzwischen schon sehr zahlreichen, Aktivitäten in unser St. Crucis-Kirche.

Sozialkreis BSA e. V. schenkt Wärme

Verein „Gemeinsam gegen Not“ macht mit bei Aktion am Martinstag

Den Aufruf der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), den Menschen nicht nur mit Herzenswärme, sondern auch mit handfesten Angeboten entgegenzukommen, hat der Sozialkreis Bad Sooden-Allendorf eindrucksvoll beherzigt. Am Martinstag, an dem der Gedanke des Teilens in besonderer Weise im Vordergrund steht, wurden auf dem Kirchplatz in Allendorf warme Mahlzeiten zum Nulltarif abgegeben.

RÜCKBLICK ST. CRUCIS



Reißender Absatz: Hubertus Spill und Heidi Meister verköstigten am Martinstag die Besucher mit warmen Mahlzeiten (Bild: Chris Cortis)

Pfarrer Hubertus Spill als Vorsitzender des Sozialkreises konnte sich dabei auf die Hilfe des örtlichen Vereins „Gemeinsam gegen Not“ verlassen. Während deren Vorsitzende Heidi Meister in aufgeschnittene Brötchen 200 heiße Würstchen schob und unters Volk brachte, griff der Seelsorger zur Kelle und schenkte Kartoffelsuppe aus. Auch diese 80 Portionen waren im Nu vergriffen. Darüber hinaus wurden jeweils 125 Becher mit Glühwein bzw. Kinderpunsch gefüllt. Es war die erste gemeinsame Aktion beider Vereine, deren zentrales Anliegen es ist, Bedürftigen unter die Arme zu greifen.



Spenden, die zu dieser Aktion eingegangen sind, haben sich beide Vereine brüderlich geteilt. Heidi Meister will für das Geld Kartoffeln einkaufen zur wöchentlichen Ausgabe von Lebensmitteln. Zu eben diesem Zweck

beabsichtigt der Sozialkreis, Gutscheine bereit zu stellen.

Am Freitagabend hatten sich auch viele Jungen und Mädchen des evangelischen Kindergartens St. Crucis, aber auch Grundschul Kinder auf den Weg gemacht, um gemeinsam das Martinslied anzustimmen und mit ihren bunten Laternen das Szenario zu erhellen.

Am vierten Advent (18. Dezember) geschah dann noch einmal Ähnliches, als – wie erstmals im Vorjahr – das Licht von Bethlehem Einzug in die Kirche hält und eine Kerze nach der anderen entzündet wird.

„Unsere Aufgabe ist es, Wärme zu geben“, zeigte sich Pfarrer Spill auf einer Welle mit der EKD, welche die Aktion „Wärmewinter“ vor einer Woche ausgerufen hatte. Viele Menschen seien angesichts der aktuellen Energiekrise in Sorge vor der Kälte in den eigenen vier Wänden und vor der bürokratischen Kälte in etwaigen Kündigungsschreiben von Energieversorgern und Vermietern. Der Zusammenhalt der Gesellschaft stehe vor einer Bewährungsprobe. Radikalisierungen und spaltenden Tendenzen, wie der Ausrufung eines „Wutwinters“ wolle die Kirche mit konkreten Angeboten entgegentreten und so die integrativen Kräfte stärken.

Vor diesem Hintergrund habe die Crucis-Kirche die Beheizung des Gotteshauses auch nur minimal gedrosselt, halte gleichwohl für empfindliche Kirchgänger auch Wärmedecken bereit.

Umjubeltes Adventskonzert

Über 400 Besucher beim stimmungsvollen Adventskonzert an St. Crucis

„Es war ein großes Erlebnis“, bedankte sich Kantor Maximilian Göllner und sprach allen Mitwirkenden und dem Publikum aus der Seele nach einem wunderschönen Adventskonzert am Sonntagabend in Allendorfs überfüllten St.-Crucis-Kirche.

Mehr als 400 Besucher bevölkerten das Gotteshaus und leisteten zum Teil sogar der „Queen an der Werra“ Gesellschaft, wie die Orgel auf der Empore genannt wird.

Ohne die Leistungen der über 60 Akteure auf der Bühne des weihnachtlich geschmückten Altarraums zu schmälern, avancierten die Kleinsten zu den Größten: Erstmals traten sieben Mädchen und zwei Jungen im Alter zwischen sechs und 13 Jahren als ProjektKinderchor auf und sangen sich, etwa mit „Freut euch, ihr Christen“, im Nu in die Herzen der Zuhörer.



Luise, Martha, Heike, Jolanda, Helene, Amalia, Elise, Josh und Keno hatten sich erst vor vier Wochen zusammengefunden und gerade mal drei Übungseinheiten hinter sich inklusive der Generalprobe kurz vor Beginn des 85-minütigen Hörgenusses. Trotzdem hatte Göllner seine jungen Mitstreiter schon zur Konzertreife gebracht, was das Publikum mit donnerndem Applaus quittierte.

Als musikalischer Leiter des Abends dirigier-

te der 28-jährige Kantor sämtliche Gruppen, so die mehr als 40-köpfige Stadtkantorei, die – fein abgestimmt – ebenso zu überzeugen wusste wie der Kammer- oder Posaunenchor bei ihrem vokalen oder instrumentalen Lobpreis Gottes. An Klavier und Orgel wechselten sich Göllner und Philipp Klein ab.

Hochaktuell: Nach dem Hickhack um One-Love-Armbinden bei der Fußball-WM in Katar machte als Gast der Regenbogenchor Frankershausen das, was er schon immer getan hat und setzte mit seinen bunten Halstüchern ein wohlthuendes Zeichen für Toleranz und Vielseitigkeit. „Hört der Engel frohe Lieder“ und „Freut euch alle“ lautete die musikalische Botschaft, welche die Frauen und Männer aus dem Meißnervorland gekonnt in die Kurstadt trugen.

Pfarrer Hubertus Spill nahm in seinen heiteren Textbeiträgen die nicht nur deutschen Gewohnheiten zum Weihnachtsfest auf die Schippe. Aus dem Gedicht „The Weihnachtsfest“ zitierte er in einem Mischmasch aus Englisch und seiner Muttersprache beispielsweise: „Mama finds unter the Tanne eine brandnew Teflon-Pfanne. Papa gets a Schlips and Socken. Everybody does frohlocken.“

Advents- und Weihnachtszeit dürfen auch heiter sein, bestätigten die amüsierten Besucher mit Kichern und fröhlichem Glucksen.



Homogener Chor: Die Stadtkantorei gefiel mit geistlicher Musik

GOTTESDIENST KIRCHSPIEL ALLENDORF

Wochentage	St. Crucis	Ellershausen
Septuagesimae 05.02.2023	10:30 Uhr „Ich hüll dich golden ein!“ <i>Kirche für kleine und große Leute (Winterkirche von St. Crucis)</i> David Ferderer & Pfarrer Spill	9:15 Uhr Pfr. Spill & David Ferderer
Sexagesimae 12.02.2023	10:30 Uhr „Broken Halleluja“ <i>Gottesdienst zu Leonhard Cohen</i> Kantor Göllner, Mitglieder der Stadtkantorei & Pfarrer Spill	
Estomihi 19.02.2023	10:30 Uhr „Eigentlich bin ich ganz anderes, nur komme ich so selten dazu“ – <i>Gottesdienst am Beginn der Fastenzeit (7 Wochen anders leben)</i> Kantor Göllner & Pfr. Spill	9:15 Uhr Kantor Göllner & Pfr. Spill
Invocavit 26.02.2023	17:00 Uhr Kirche im Kino „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“ Kantor Göllner & Pfarrer Spill	
Freitag (03.03.2021)	19:00 Weltgebetstag in St. Marien	
Reminiscere 05.03.2023	10:30 Uhr „Voller Sehnsucht suchen“ <i>Gottesdienst mit Songzitaten, Bibelworten und Gedanken zum Song „Somebody to love“ (Queen)</i> Dr. Apel & Pfarrer Spill	9:15 Uhr NN & Pfr. Spill
Okuli 12.03.2023	10:30 Uhr „Gib nicht auf“ <i>Gottesdienst zu Peter Gabriel</i> Kantor Göllner, Mitglieder der Stadtkantorei & Pfarrer Spill	
Laetare 19.03.2023	10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst <i>mit Orgelwerken Max Regers (150. Geburtstag)</i> Kantor Göllner & Pfarrer Spill	
Judika 26.03.2023	10:30 Uhr Kantor Göllner & Pfarrer Spill	9:15 Uhr NN & Pfr. Spill
Palmsonntag 02.04.2023	10:30 Uhr „Orgel & Wort“ <i>zum Thema „Jerusalem“</i> Kantor Göllner & Pfarrer Spill	
Gründonnerstag 06.04.2023	19:00 Uhr „Und dann ist alles bereitet“ <i>Tischabendmahl in der Winterkirche von St. Crucis</i> Team, Kantor Göllner & Pfarrer Spill	
Karfreitag 07.04.2023	10:30 Uhr Musikalischer Karfreitagsgottesdienst Mitglieder der Stadtkantorei, Kantor Göllner & Pfarrer Spill	9:15 Uhr Kantor Göllner & Pfr. Spill
Ostersonntag 09.04.2023	5:30 Uhr Osternacht in St. Marien KC & Pfarrer Dr. Bormuth & Pfarrer Spill 10:30 Uhr Kantor Göllner, PC & Pfarrer Spill	9:15 Uhr Kantor Göllner & Pfr. Spill
Ostermontag 10.04.2023	17:00 Uhr Osterkonzert, ... in dieser lieben Osterzeit“ Kantorei, Kammerchor, Kantor Göllner & Pfarrer Spill	
Quasimodogeniti 16.04.2023	17:00 Uhr Kirche im Kino Dr. Apel & Pfarrer Spill	
Misericordias Domini 23.04.2023	10:30 Uhr „Gott ist mein Hirte!“ <i>Kirche für kleine und große Leute (in der Winterkirche von St. Crucis)</i> Dr. Apel + NN	9:15 Uhr NN & Lektor Büchner
Jubilate 30.04.2023	10:30 Konfirmation Kantor Göllner, Kantorei, PC & Pfarrer Spill	
Legende	<i>(AM = Abendmahl; TF = Taufe; KC = Kirchenchor; PC = Posaunenchor)</i> Sollte der Ort des Gottesdienstes nicht explizit ausgewiesen sein, findet wenn möglich der Gottesdienst in der Kirche statt.	

GOTTESDIENST KIRCHSPIEL BAD SOODEN

Wochentage	St. Marien	Kleinvach
Septuagesimae 05.02. 2023	10.00 Uhr Pfr. Dr. Bormuth	
Sexagesimae 12.02. 2023	10:00 Uhr Pfr. Laukner	
Estomihi 19.12. 2023	10:00 Uhr Pfr. Dr. Bormuth	18:00 Uhr Pfr. Dr. Bormuth
Invokavit 26.02. 2023	10:00 Uhr (AM) Pfr. Dr. Bormuth	
Weltgebetstag 03.03. 2023	19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst: Thema Taiwan	
Reminiscere 05.03. 2023	10:00 Uhr Pfr. Dr. Bormuth	18:00 Uhr Pfr. Dr. Bormuth
Okuli 12.02. 2023	10:00 Uhr Pfr. Leonhäuser	
Laetare 19.03. 2023	10:00 Uhr (AM) Pfr. Dr. Bormuth	18:00 Uhr Pfr. Dr. Bormuth
Judica 26.03. 2023	10:00 Uhr Pfr. Dr. Bormuth	
Palmarum 02.04. 2023	10:00 Uhr Pfr. Dr. Bormuth Im Anschluss: Passionspilgern	18:00 Uhr Pfr. Dr. Bormuth
Gründonnerstag 06.04. 2023	19:30 Uhr Feierabendmahl Pfr. Dr. Bormuth	
Karfreitag 07.04. 2023	15:00 Uhr Gottesdienst zur Todesstunde Jesu Pfr. Dr. Bormuth	10:00 Uhr Pfr. Dr. Bormuth
Ostersonntag 09.04. 2023	5:30 Uhr (KC) Feier der Osternacht (AM) Pfr. Dr. Bormuth und Pfr. Spill	
Ostersonntag 09.04. 2023	10:00 Gottesdienst (AM) Pfr. Dr. Bormuth	9:00 Uhr (AM) Pfr. Dr. Bormuth
Ostermontag 10.04. 2023	10:00 Uhr Lektor Gladen	
Quasimodogeniti 16.04. 2023	10:00 Uhr Märchengottesdienst Pfr. Dr. Bormuth	
Misericordias Domini 23.04.1. 2023	10:00 Uhr Pfr. Dr. Bormuth	18:00 Uhr Pfr. Dr. Bormuth
Jubilate 30.04. 2023	10:00 Uhr Pfr. Leonhäuser	
Kantate 07.05. 2023	10:00 Uhr Pfr. Dr. Bormuth	18:00 Uhr Pfr. Dr. Bormuth

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN (SO FERN MÖGLICH)

KLINIKSEELSORGE

Wenn Sie ein Gespräch mit einer Seelsorgerin in einer der Soodener Kliniken wünschen, stehen Ihnen gern zur Verfügung:

evangelisch

Klinikpfarrerin

Heike Scheerschmidt

Telefon: 05604/9190086

eMail: heike.scheerschmidt@ekkw.

de

Pfarrerin Monika Waldeck

(05542/1087)

eMail: monika.waldeck@ekkw.de

Katholisch

Klinikseelsorger Hr. Gabriel Neisser

eMail: gabriel.neisser@pastoral.bistum-fulda.de

Die Veranstaltungen, Gottesdienste und Andachten in den Kliniken hängen dort aus.

ST. CRUCIS - ALLENDORF

Kirchenchor

jeden Dienstag, 19:30 Uhr,
Gemeindehaus Allendorf

Probenzeiten Kantorei und Kammerchor

Kantorei

Freitags 18:30-20:00 Uhr

Kammerchor

Freitags 20:00-21:30 Uhr

Jeweils in der St. Crucis-Kirche oder im
Gemeindehaus

Posaunenchor

jeden Donnerstag, 20:00 Uhr,
Gemeindehaus Allendorf

ANZEIGEN

Maler-und Lackierermeisterin

Patricia Ort

Raum-und Fassadengestaltung

Denkmalschutz - Fachwerksanierung - Vergoldung

Möbelrestauration



Patricia Ort • Schulzengasse 2a • 37242 Bad Sooden-Allendorf

Tel.: (036087) 90039 • Fax: (036087) 97905 • eMail: restaurierung-ort@t-online.de

SCHUHHAUS
AMLUNG
Tradition seit 200 Jahren

BAD SOODEN-ALLENDORF

Kirchstraße 30 + Weinreihe 8 - Tel.: (0 56 52) 22 45

Fachgeschäft für gute Schuhe

Café
Himmelspforte
das Kirchencafé

Mittwoch bis Sonntag von 14:00 bis 19:00 Uhr
Feiertags von 14:00 bis 19:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN (SO FERN MÖGLICH)

Konfirmandenunterricht

jeden Dienstag
16:00-17:30 Uhr

Besuchsdienstkreis

jeden letzten Mittwoch im Monat,
16:00-17:00 Uhr im Sozialen Zentrum
(Kirchplatz 2)

Bibel- und Gesprächskreis

Aktuell keine Termine!

ST. MARIEN - BAD SOODEN

Konfirmandenunterricht

jeden Dienstag, 16:30 - 18:00 Uhr
im Rhenanushaus

Kindergottesdienst

jeden Sonntag, außer in den Schulferien
11:30-12:30 Uhr im Rhenanushaus
Kontakt: Pfr. Dr. Bormuth, Tel. 3249

Besuchsdienst Sooden und Kleinvach

Termine nach Vereinbarung, Tel. 3249

ST. CRUCIS UND ST. MARIEN

Jugendgruppe

jeden zweiten Freitag 17:00 - 20:00 Uhr
Jugendraum, Gemeindehaus Allendorf
Kontakt: Jugenddiakonin Dorothee Koch,
Tel.:(0176) 70764246

Ab durch die Hecke

Spiele und Abenteuer in Wald und Flur
jeden Donnerstag 16:00-18:00 Uhr
Start, Donnerstag 2. März,
Kirche Sooden

EV. LUTH. BRÜDERGEMEINDE

Gottesdienstliche Versammlung
jeden Sonntag, 14:00 Uhr, Hohlgasse 4

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

Gottesdienste der Gemeinschaft
jeden Sonntag, 14:00 Uhr, Hohlgasse 4
Bibelgespräch Allendorf
jeden Donnerstag, 17:00 Uhr



Monatsspruch März

*Was kann uns scheiden von der
Liebe Christi?*

Röm 8,35



Viele Menschen. Viele Möglichkeiten.



Volkswagen



SKODA



Nutzfahrzeuge

Das WeltAuto.

Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.



37242 Bad Sooden-Allendorf, Werrastr. 13, Autohaus Stöber & Schmidt GmbH & Co KG, 05652 95840

37213 Witzenhausen, Bischhäuser Aue 3, Autohaus Stöber GmbH & Co KG, 05542 60000

37269 Eschwege, Hessenring 2, Autohaus Stöber Eschwege GmbH & Co KG, 05651 800990

www.autohaus-stoerber.de

stöber

SEIT ÜBER 100 JAHREN
PARTNER IHRER GESUNDHEIT



HIRSCH-APOTHEKE

Dr. Meike Schöniger • Kirchstr. 75

37242 Bad Sooden-Allendorf

Telefon 05652/91417 • Telefax 91418

Backshop Axt - Foto-Quelle

wir bieten ihnen:

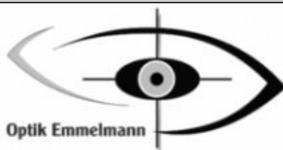
tägl. frische Backwaren der Bäckerei Schilli aus Frankershausen
sowie der Landbäckerei Stange aus Hoheneiche

unser Angebot:
Batteriewechsel für
Uhren nur
6,-EUR

Passbilder
für Personalausweis
Führerschein usw.
sofort zum
mitnehmen!

Weinreihe 18 - 37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel. 05652/3777

tägl. geöffnet von 7 bis 18 Uhr Sonntags ab 8 Uhr



Optik Emmelmann

Dipl.-Ing. (FH) Markus Emmelmann

Marktplatz 6 (gegenüber Rathaus)

Bad Sooden-Allendorf

www.optik-emmelmann.de

(05652) 91 55 0



Emmelmann zieht Augen an!



Ihr freundlicher Optiker direkt am Marktplatz.



Ihr Meister

**Holz- und Dachbau
Immig GmbH**

Zimmermeisterbetrieb
Dachdeckermeisterbetrieb

0 56 52-59 86

0172-2 69 29 96

Bad Sooden-Allendorf



WIR DIENEN IHRER LEBENSQUALITÄT.

**Das Geriatrie Zentrum Rhenanus
in Bad Sooden bietet Ihnen**

• Stationäre Pflege • Palliativpflege direkt im Haus möglich
• Verhinderungs- und Kurzzeitpflege • Hilfe bei der Pflegebürokratie

Alloheim Senioren-Residenz „Geriatrie Zentrum Rhenanus“

Am Gradierwerk 4 · 37242 Bad Sooden-Allendorf · Telefon 05652 91935-0

www.alloheim.de

Kirchenputz in Ellershausen



Am 12. November trafen sich die Kirchenvorsteher*innen in der Ellershäuser Kirche, um vor der Weihnachtszeit alles schön herauszuputzen. Nach getaner Arbeit teilten die fleißigen Mitstreiter die Freude über das gemeinsame Erreichte und eine kleine Stärkung.

(Von links: Pfarrer Spill, Jürgen Reulein, Ehepaar Lühr, Frau Deimel, Erika Stöber, Stephanie Walter und Christina Stöber)

WindWood & Co Ein besonderes Konzert

Seit einigen Jahren besuchen Vanessa Feilen und Andreas Schuss unsere Kirche und werden immer freudig erwartet. Bekannt ist das Ehepaar als Gruppe „WindWood &Co“. Mit dabei war Ariel Chia Tsuan Fu, die Saxophon spielte. Bisher haben die Künstler in St. Crucis die Jahreslosung vorgestellt und musikalisch dargeboten, am 20.11.2023 fand das Konzert unter dem Titel „Amazing Grace“ statt. Die BesucherInnen wurden mit den schönsten Melodien aus Klezmer, Gospel, Blues und Prais verwöhnt. Das Besondere an WindWood & Co ist die Vielfalt der Instrumente, die das Ehepaar spielt: Saxophon, Klarinette, Flöte, Viola, Kontrabass und Ukulele, um nur einige zu nennen. Andreas Schuss spielt gar

gleichzeitig Klavier und Panflöte. Ein bunter Strauß wunderbarer Melodien wurde dargeboten, wobei der Klang der Panflöte in der St. Crucis Kirche ganz besonders ergreifend war. Die Moderation von Andreas Schuss war sehr einfühlsam. Am Ewigkeitssonntag fand sich eine große Zahl Besucherinnen und Besucher ein. Diese wunderbare Musik tröstete und hatte aber auch Lichtpunkte, die Hoffnung vermittelten.

Auch in diesem Jahr werden Vanessa Veilen und Andreas Schuss wieder in der St. Crucis Kirche zu Gast sein. Am 09.07.2023 werden sie um 10.30 Uhr mit Pfarrer Spill einen musikalischen, literarischen Gottesdienst zur Jahreslosung präsentieren. „Stell mich ins Licht“ ist der Titel des Programms und erzählt von Menschen, die durch die Begegnung mit Jesus in das Licht der Öffentlichkeit gerückt sind. Der Gottesdienst wird heiter, manchmal nachdenklich und vor allem, sehr musikalisch. Wir freuen uns schon heute auf den Besuch von WindWood & Co.

Harmonie, die bezaubert

Kammerchor Wernigerode brilliert mit Konzert in der Badestadt

„O Freude über Freude!“ Mit diesem Titel nicht zu viel versprochen hat der Kammerchor Wernigerode, der am Samstagabend nicht zum ersten Mal in der St.-Crucis-Kirche mit einem Konzert brillierte, das die Zuhörer buchstäblich von den Sitzen riss.

Minutenlanger Applaus war der verdiente Lohn für gesangliche Darbietungen der Extraklasse, unter seinem Dirigenten Jean-Philippe Apel gekennzeichnet von bezaubernder Harmonie.

Chormusik aus vier Jahrhunderten hatten als Freudenspende die neun Sängerinnen und sechs Sänger mitgebracht, allesamt ehemalige Absolventen des Landesgymnasiums für Mu-

RÜCKBLICK ST. CRUCIS



sik in der sachsen-anhaltinischen Stadt am Harz.

Das Besondere: Heute leben sie verstreut in der ganzen Republik und kommen lediglich im Abstand von vier bis sechs Wochen zu Proben und Konzert-Wochenenden an wechselnden Orten zusammen, was ihre Leistung umso bemerkenswerter macht.

Eine bessere Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest als in diesen 85 Minuten dürfte für die meisten im Publikum kaum vorstellbar gewesen sein.

Nach der Eröffnung mit zwei Melodien aus der Feder von Mendelssohn-Bartholdy und einer Motette von Heinrich Schütz hörten die Besucher den Klassiker „Maria durch ein’ Dornbusch ging“ und von Max Bruch das Wiegenlied der Hirten an der Krippe zu Bethlehem („Schlaf wohl, du Himmelsknebe, du.“), vorgetragen mit tiefer Inbrunst und perfekter Abstimmung.

Jede(r) für sich reif für einen Soloauftritt, lieferte das Ensemble a cappella einmal mehr den nachhaltigen Beweis dafür, dass die menschliche Stimme an Facettenreichtum von keinem Instrument übertroffen werden kann. So auch bei einem Medley aus bekannten Weihnachtsliedern, das der Moderator für geeignet angesehen hatte, nicht nur mitzusingen, sondern auch durch Klatschen und sogar Tanz zu begleiten, wovon im letzteren Fall verständlicherweise aber niemand Gebrauch machte.

Dem frenetischen Beifall des Publikums nicht

widerstehen konnte das Ensemble, das sich mit zwei Zugaben und tiefen Verbeugungen bedankte.

Kein Zufall dürfte sein, dass der Kammerchor Wernigerode vor vier Jahren vom größten Chorwettbewerb der Welt in Südafrika mit zwei Goldmedaillen heimgekehrt ist

Frohgemut in das neue Jahr

Musiker bezauberten Publikum in der voll besetzten St. Crucis-Kirche

Wenn das neue Jahr so wird, wie das alte ausgeklungen ist, dann kann es, musikalisch gesehen, nur ein gutes werden. Mit diesem Eindruck dürften die allermeisten Zuhörer in Allendorfs voll besetzter St.-Crucis-Kirche frohgemut den Heimweg angetreten haben, nachdem sie mit einem Silvesterkonzert eine mehr als gelungene Premiere erlebt hatten.

„Gut gestimmt ins neue Jahr“ lautete der treffende Titel für einen höchst bekömmlichen Mix aus Melodien mehrerer Jahrhunderte.



Bestritten das Silvesterkonzert: Hanna-Maria Bormuth (von links), Joohyun Woo, Maximilian Göllner, Valentin Hammerl, Elena Göllner und Laura-Maria Püsch.

Den servierte die Violinistin Joohyun Woo – sie ist Dozentin an der Musikschule Werra-Meißner -, das musikalische „Eigengewächs“

Hanna-Maria Bormuth (Bratsche), der Trompeter Valentin Hammerl (Kassel), die Sängerinnen Laura-Maria Püsch (Mezzosopran) und deren frühere Kommilitonin Elena Göllner (Sopran) sowie deren Mann Maximilian (Orgel und Klavier), der als Crucis-Kantor auch die Gesamtleitung innehatte. Letzterem waren auch sportliche Qualitäten abverlangt, musste er für die einzelnen Darbietungen doch mehrmals pendeln zwischen Altarraum und Orgel - treppauf und treppab.

Schmetternde Trompete im facettenreichen Zusammenspiel mit der Orgel, feiner Bogenstrich, dezente Begleitung am Flügel und die gesegneten Stimmen der Sängerinnen fügten sich zu einem musikalischen Mosaik, das die Zuhörer immer wieder zu lebhaftem Beifall herausforderten.

Zu hören waren Kompositionen unter anderem von Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Dmitri Schostakowitsch, Engelbert Humperdinck, Antonin Dvorak und zuletzt auch der Radetzky-Marsch von Johann Strauß.

Zu dem Konzert hatte das örtliche Kulturforum, das letztmals am 20. Januar mit einem Neujahrskonzert in Erscheinung tritt, gemeinsam mit dem Förderkreis Kirchenmusik an St. Crucis eingeladen. „Gut gestimmt werden wir auch weiterhin Menschen durch dieses und mit einer Fortsetzung des tollen Silvesterkonzerts dann auch ins Jahr 2024 begleiten“, sagte der Pfarrer der Crucis-Kirche, Hubertus Spill

Brot und Speck spendiert

Bernhard-Waldis-Stiftung setzte Tradition in der Badestadt fort

Mit der Spende von Brot und Speck an Bedürftige hat die Bernhard-Waldis-Stiftung eine schöne vorweihnachtliche Tradition in

Bad Sooden-Allendorf fortgesetzt.

An der Aktion am Mittwoch beteiligt war auch der örtliche Sozialkreis, der aus eigener Tasche literweise Speiseöl finanzierte, um es an solche Menschen abzugeben, die sich aus unterschiedlichen Gründen fleischlos ernähren.

Knapp 2000 Euro investierte die Stiftung, um die Lebensmittel an 62 Haushalte mit insgesamt 145 Personen zu verteilen, die eher auf der Schattenseite des Lebens stehen.



Freudestrahlende Gesichter: Andreas Loehnert (von links), Timo Deichmeier, Helga Finger, Surhau Attalay, Silvia Groß und Wolfgang Frühauf bei der Brot- und Speck-Spende.)

Unterstützt von Helga Finger und Silvia Groß (beide Sozialkreis) brachten für die Stiftungsverwaltung Wolfgang Frühauf und dessen angehender Kollege in diesem Gremium, Andreas Loehnert, 100 Weißbrote, 45 Graubrote und 27 Portionen Speck an Mann oder Frau. Jede(r) von ihnen durfte sich obendrein über eine Spende von 10 Euro freuen.

Zeitweise standen die Bedürftigen Schlange vor dem Café International, das bei den Kleiderstuben in der Rhenanus-Schule angesiedelt ist.

Die Brot- und Speck-Spende geht auf den reichen Pfänner und Großgrundbesitzer Bernhard Waldis zurück. Wiederholt Bürgermeister der Stadt, war er einst zu Wohlstand gekommen auch als Besitzer der Siedepfannen, in denen aus Sole das „weiße

RÜCKBLICK ST. MARIEN

Gold“ Salz gewonnen wurde.

In seinem Testament aus dem Jahr 1564 hatte er verfügt, dass der zwölfte Teil seiner Pfan-neneinkünfte für Almosen bestimmt sein sollte.

Ab 1939 war die Brot- und Speckverteilung eingestellt und erst 1951, also sechs Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, wieder aufgenommen worden. Wegen des steigenden Wohlstands im Nachkriegsdeutschland gab es ab 1968 nochmals eine Pause, diesmal sogar von 40 Jahren. Bei der Wiederaufnahme der Tradition hielten gerade mal zehn Bedürftige die Hand auf. Am Mittwoch waren es beinahe 15 Mal so viele. Eine Zahl, die zu denken gibt.

Paradiesgarten

Weißt du wieviel Blümlein stehen?

Mit viel Spaß bei der Arbeit haben fleißige Hände mit unzähligen Blumen den nach dem Bau des behindertengerechten Zuganges recht unansehnlichen Hang am Eingang der Marienkirche in einen blühenden Garten verwandelt. Liebevoll in die Erde gesetzt, mit gu-



Den Helfern aber sei ein herzliches Dankeschön gesagt. Von links: Elke Schrot, Michael Fasshauer, Ulrike Grunewald, Christiane von Rechenberg, Werner von Rechenberg, Katja Hohmeyer, Silke Müller, Wolfgang Grunewald

ter Blumenerde und reichlich Wasser versorgt, sollten alle Blümlein gut gewurzelt

haben. Sicher werden sie mit paradiesischer Schönheit die Gottesdienstbesucher empfangen und die Gäste der Kirche zum Verweilen auf dem Rondell vor dem Eingang der Kirche einladen. Es braucht nicht erwähnt zu werden, dass der Kirchenvorstand Bienen- und Insektenfreundliche Pflanzen gewählt hat.

Besuchsdienstkreis



Schon seit vielen Jahren besteht der Besuchsdienstkreis St. Marien, der es sich gemeinsam mit Pfr. Bormuth zur Aufgabe gesetzt hat, alle Gemeindeglieder ab dem 80. Lebensjahr anlässlich ihres Geburtstages zu besuchen. Immer wieder ergeben sich dadurch überraschende Begegnungen und Gespräche, nicht selten mündet ein Besuch in einem gemeinsamen Gebet oder einem Segen. Bereits im Sommer verabschiedete der Kreis zwei seiner langjährigen Mitstreiterinnen Frau Berns und Frau Sommer, die lange Zeit ihren Dienst mit Hingabe getan hatten. Ergänzt und bereichert wird unser Kreis nun dafür durch Frau Elke Hack. Auch im neuen Jahr freuen wir uns wieder, die einzelnen Jubilare zu besuchen und ihnen durch ein kleines Mitbringsel und die geschenkte Zeit und Aufmerksamkeit eine Freude zu bereiten.

Konfirmandengruppe zu Besuch beim Bestatter

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Kirchspielen Sooden, Dudenrode-Orferode sowie Oberrieden/Unterrieden/Wendershausen machten im Rahmen ihres Studientages zum Thema Tod und Sterben auch einen Besuch beim hiesigen Bestatter Mathias Pfordt.



Hier wurden sie fachkundig unterrichtet, welche umfassenden Aufgaben ein Bestatter allein von dem Abholen des Leichnams bis zur Beisetzung zu leisten hat. Daneben wurden von den interessierten Jugendlichen zahlreiche andere Fragen gestellt, wie teuer z.B. eine Urne ist oder wie lange eine Ruhezeit auf dem Friedhof dauert. Dieser Besuch wird vielen der Konfirmanden eindrücklich in Erinnerung bleiben, gewährte er ihnen doch Einblicke in ein Thema, das sonst gerne tabuisiert wird, obwohl es doch auch Teil unseres Lebens ist. Pfarrer Bormuth betonte am Schluss, dass wir Christen uns aufgrund der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod allerdings vor solchen schweren Fragen nicht auszuweichen bräuchten.

Alle Jahre Lieder

Auch in diesem Jahr traf sich die Gemeinde wieder an vier Donnerstagen im Advent auf dem Platz Am Steinborn auf dem Hof der Familie Hohmeyer. Dort waren erneut die herrlichen und liebevoll hergerichteten



Krippenfiguren aufgebaut und so lud allein schon dieses Ambiente zum Singen, Beten und Bedenken der Weihnachtsbotschaft ein. Kräftig unterstützt wurde die Gemeinde durch den Posaunenchor, die aller äußeren witterbedingten Widrigkeiten zum Trotz kraftvoll Choräle zur Ehre Gottes anstimmte. Den Musikern sei an dieser Stelle für ihren bewundernswerten Einsatz von Herzen gedankt! Ebenso danken möchten wir der gastfreundlichen Familie Hohmeyer, die uns zu sich eingeladen hatte. Wir hoffen, die einzelnen Figuren von Karl Otto Hohmeyer auf ihrem Weg zum Stall noch viele Jahre bewundern zu können.

Einweihung Automatik-Tür



Pünktlich zum 2. Advent, dem traditionellen Termin des St. Marien Marktes wurde in einem durch Kirchenchor und Posaunenchor musikalisch geprägten Festgottesdienst die

neue Automatik-Tür eingeweiht. Diese ermöglicht Menschen im Rollstuhl das Betreten der täglich geöffneten Kirche ohne weitere Probleme. Besonders unsere Klinikpatienten machten von dieser Inklusionsmaßnahme gleich dankbar und begeistert Gebrauch. Dekanin Laakmann hob in ihrer Ansprache hervor, wie herrlich sich diese neue Maßnahme zum adventlichen Motto: Macht hoch die Tür gesellt und es in ganz direkter Weise umsetzt. Der an den Gottesdienst anschließende Adventsmarkt erbrachte erneut einen stattlichen Erlös, mithilfe dessen die noch aufzubringenden Kosten von rund 6000 Euro wieder ein Stückweit minimiert werden konnten. Viele fleißige Helferinnen und Helfer boten rund um den Kirchplatz neben herzhaften kulinarischen Leckereien und Glühwein auch Engel, Weihnachtsdekoration, Schals und Mützen und andere Überraschungsgeschenke an. Für strahlende Gewinner sorgte erneut die Tombola mit ihrer Fülle an Preisen. Frau Holle schüttelte ebenso wieder tüchtig die Betten aus und ließ es Kaubonbons regnen. Zum Abschluss des Marktes gegen 17.00 Uhr versammelten sich alle zum traditionellen Abschlussegens in der Marienkirche und stimmte noch einmal als Motto des Tages den Choral an: Macht hoch die Tür! Dem Kirchenvorstand, dem Förderkreis und allen Beteiligten sei an dieser Stelle nochmals von Herzen für das geleistete Engagement gedankt.

Krippenspiel Kleinvach

An diesem Weihnachtsfest erlebten die Gottesdienstbesucher in Kleinvach die Aufführung eines Rollenspiels, das durch den Erzähler mit der kräftigen Stimme Richard Barth vorgetragen und von den Familien Barth und Menthe lebendig in Szene gesetzt wurde. Es handelte sich dabei um die bekannte Geschichte des Schriftstellers Leo Tolstoi:



„Schuster Martin“. Der träumt nämlich, dass ihm Gott begegnen werde. Und Gott hält Wort, allerdings anders als Martin sich dies vorgestellt hat. Er kommt zum Alten in Gestalt eines frierenden Straßenfegers, einer armen Witwe und hungernder Kinder, die Martin allesamt liebevoll in seine warme Stube hereinbittet und versorgt. Erst im Nachhinein begreift der Alte, dass Gott selbst in diesen bedürftigen Gestalten zu Besuch gekommen ist und er ihn höchstpersönlich ohne es zu Wissen gastfrei beherbergt hat. Berührt von dieser weihnachtlich anmutenden Botschaft, dass Gott uns wie das Kind in der Krippe klein und unscheinbar begegnen möchte, dankte die Gemeinde den Aufführenden mit einem herzlichen Applaus.

Krippenspiel Sooden



Eine zahlreich erschienene Gemeinde erwartete in diesem Jahr gespannt das neue Krippenspiel, das endlich wieder in der Marienkirche aufgeführt werden konnte. Rund 20 Kinder hatten ihre Rollen in vielen vorhergehenden Proben eingeübt und trugen ihre Texte sicher und gut verständlich. Dass hier und da wegen kurzfristiger Erkrankung

RÜCKBLICK ST. MARIEN / VORAUSBLICK ST. CRUCIS

improvisiert werden musste, fiel gar nicht weiter auf, so beherzt gingen die Kinder ans Werk. Am Ende versammelten sich Hirten und Weisen mit Maria und Joseph samt den Engeln und dem Herbergswirt auf den Altarstufen, ebenso die Großmutter mit ihren Enkeln, die das Anspiel begleitet hatten. Die Geburt des Retters der Welt hätte kaum anrührender in Szene gesetzt werden können, was die Gemeinde mit herzlichem Applaus zum Ausdruck brachte. Besonders zu danken ist hier auch den Mitarbeiterinnen Frau Ertel, Frau Mehmel und Frau Pfordt-Vaupel, die mit Elan, Geduld und Geschick das Beste aus den begeistertsten Kindern herausgeholt hatten.

Zimbelstern



Am Heiligen Abend in der Christvesper hörten die Gottesdienstbesucher von St. Marien zum ersten Mal, wie der neue Zimbelstern erklang. Das Verlesen der Weihnachtsgeschichte hatte gerade mit dem „Ehre sei Gott in der Höhe“ ihren Höhenpunkt erreicht, da setzte der neue Klangkörper unserer Orgel ein und jubilierte mit dem Chor der himmlischen Heerscharen. Einen feierlicheren Moment hätte es für die Premiere wohl kaum geben können. Und am Ende des Gottesdienstes unterstützte unser neues musikalisches Kleinod die kräftig singende Gemeinde beim traditio-

nellen Schlusschoral: „O du fröhliche“. Der helle Klang begleitete die bewegten Gemeinde ins Freie zum abschließenden geselligen Beisammensein auf dem neuen Kirchplatz, zu dem Glühwein gereicht wurde.

Badestädter Kaffeetafel



Der „Sozialkreis BSA e.V.“ hat in den vergangenen Monaten ein neues Projekt entwickelt und freut sich jetzt, gemeinsam mit den evangelischen Kirchengemeinden der Stadt und dem „Café Himmelspforte“, am 2. Februar 2023 erstmals zur „Badestädter Kaffeetafel“ einzuladen. Immer am 1. Donnerstag im Monat soll diese ab 15:00 Uhr gedeckt und für die da sein, die Gemeinschaft, Gespräche und Neues erleben möchten. „Eingeladen sind alle, v.a. aber SeniorInnen, die Gemeinschaft und Freundschaften suchen, die über die Kaffeetafel hinausreichen“, sagt Hubertus Spill, Vorsitzender des Sozialkreises, „und dann auch zu kleineren Unternehmungen und Ausflügen zusammenkommen“.

BEI UNS IN BESTEN HÄNDEN

- Häusliche Pflege ■ Verhinderungspflege
- Palliative Betreuung sowie Versorgung Schwerstkranker und Sterbender
- Einzel- und Gruppenbetreuung, insbesondere für Menschen mit Demenz
- Information/Beratung in allen Pflegefragen
- Anleitung und Schulung für pflegende Angehörige

Alle Informationen und unsere Standorte unter: www.diacom-altenhilfe.de

DIACOM ALTENHILFE 
GEMEINNÜTZIGE GMBH

Ihre Diakoniestation
in Bad Sooden-Allendorf:

- Wahlhauser Straße 13
- Telefon: 05652-91404
- Telefax: 05652-91405
- bsa@diacom-altenhilfe.de



Rats-Apotheke

Die moderne Apotheke
Apothekerin Isabella Mors

Markt 7 Ruf 25 22
Bad Sooden-Allendorf

Raumausstattung **NOLTE** **OHG**

37242 Bad Sooden-Allendorf

Kirchstraße 91

Tel. 2294

Gardinen

Sonnenschutz

Teppiche

Bodenbeläge

Polsterwerkstatt

Lederwaren

PFORDT

Bestattungen

Loslassen erfordert Mut.

In der Zeit des Abschieds halten wir Ihnen den Rücken frei.

Auf den Teichhöfen 6, Bad Sooden-Allendorf

0 56 52 – 95 95 0

www.pfordt-bestattungen.de



Ein Neues Jahr

365 Tage die gefüllt werden möchten

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist schon 1/12 des neuen Jahres vergangen. Was haben die ersten Tage gebracht? Was erwarten wir von den verbleibenden Tagen? Wir wünschen Ihnen von Herzen ein gutes, gesegnetes Jahr mit vielen schönen Momenten, die Sie glücklich machen. Alle erhoffen wir uns ein friedliches Jahr und auch ein Jahr ohne Einschränkungen.

Wir freuen uns, dass unsere schönen und besonderen Gottesdienste in diesem Jahr wieder angeboten werden können. Gerne möchten wir Ihnen einen kleinen Ausblick geben.

Nach langer Pause gibt es im Februar wieder „Kirche für kleine und große Leute“. Schön, dass wir uns dazu in diesem Jahr wiedersehen. „Orgel um 5“ erklingt auch wieder regelmäßig. Hörvergnügen am Sonntagmorgens. Lieben Sie Kino? Auch das ist in diesem Jahr wieder dabei: „Kirche im Kino“, ausgewählte Filme und Gottes Wort. Besonders freuen wir uns, dass in diesem Jahr das Tischabendmahl am Gründonnerstag wieder festlich gefeiert werden kann. Wir haben es vermisst, den Tisch für Sie am Gründonnerstag festlich zu decken. Die Osternacht feiern wir in St. Marien, mit anschließendem Osterfrühstück. Viele BesucherInnen lieben ihn, den „Literaturgottesdienst“. Pfarrer Spill und Herr Sadowsky stellen interessante Bücher vor und immer finden sie den Bezug zu Gottes Wort. Im Sommer kommen dann auch wieder die Klappstühle zum Einsatz. Beginnend mit dem Marktbrunnengottesdienst treffen wir uns bei gutem Wetter an verschiedenen Orten unterm Himmelszelt. Und schon naht das Erntefest mit Schaustellergottesdienst und großem Festgottesdienst. Nach einem, hoffentlich goldenem Herbst, kommt der Bläserchor Kurhessen zu Kassel in die St. Crucis Kirche zur beliebten „Hubertusmesse“. Die

Adventszeit beginnt mit der „Lichterkerche“ und schon neigt sich das Jahr dem Ende zu und wir freuen uns auf die traditionellen Weihnachtsgottesdienste und den Jahreswechsel.

Sie sehen, das Jahr hat viel zu bieten und das hier Genannte ist nicht alles. Wir freuen uns darauf, Sie begrüßen zu dürfen.

Herzlichst, Ihr Kirchenvorstand

Kammerchor Wernigerode

Am 1. April dieses Jahres (kein Scherz!) kommt es zu einem Wiederhören und -sehen mit dem Kammerchor Wernigerode in der St. Crucis-Kirche.



Zuletzt hatten die jungen SängerInnen dort ein umjubeltes Weihnachtskonzert gegeben. Jetzt dürfen wir gespannt sein, was der Chor in seinem musikalischen Frühlingsrucksack mit nach BSA bringen wird.

Musik in der Kirche 2023

St. Crucis ist eine singende, klingende Kirche und lädt auch in diesem Jahr zu zahlreichen musikalischen Gottesdiensten und vielfältigen Kultur- und Konzertprogrammen ein.

VORAUSSBLICK ST. MARIEN



Das Kalendarium „Musik in der Kirche 2023“ wird bald erscheinen und über alle Termine informieren. Wir freuen uns auf Sie und auf die „Musik in der Kirche 2023“.



Hain auf. Geistliche Impulse und Lieder werden dabei unseren gemeinsamen Weg begleiten und strukturieren. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Pfarrer Bormuth freut sich auf viele Teilnehmende!

One-Spirit-Konzert

Gospel live!



Am Samstag, den 1. April lädt die Ev. Kirchengemeinde Sooden um 17.00 Uhr herzlich zum Gospelgottesdienst in die Marienkirche. Das internationale Team vom Himmelsfels aus Spangenberg wird mit der Gemeinde bekannte Lobpreislieder singen und den einen Geist Jesu -one spirit - in Wort und Klang feiern.

Passionspilgern

Am Palmsonntag, den 2. April lädt die Ev. Kirchengemeinde Sooden um 10.00 Uhr zu unserem Gottesdienst ein. Im Anschluss brechen alle, die gerne pilgern, zu einer etwa 2-3 stündigen Wanderung in den Soodener

Osternacht

In diesem Jahr laden die Ev. Kirchengemeinden aus Sooden und Allendorf erneut zur Feier der Osternacht ein. Sie beginnt um 5.30 Uhr in der Marienkirche und wird musikalisch durch den Kirchenchor gestaltet. Im Dunklen des Kirchenraumes wird dann die Osterkerze entzündet und an die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher weitergegeben. Dabei ertönt der feierliche Ruf: „Der Herr ist auferstanden!“. Im Anschluss an diesen besonderen Festgottesdienst sind alle ins benachbarte Ev. Gemeindehaus Sooden zum Osterfrühstück geladen.

Little Loui und seine Mäuse sind wieder unterwegs



Nach dem erfolgreichen Kindermusical „Little Loui und die Mäusbande“, das im vergangenen Jahr vom neu gegründeten Kinderchor „The New Spirit“ aufge-

nommen und auf DVD in den örtlichen Handel gegangen war, bekommen nun alle Kinder von der 1.-6. Klasse die Chance, beim 2. Teil „Little Loui und die Mäusebande in Bethlehem“ mitzuwirken.

Die Kirchengemeinden St. Crucis und St. Marien bieten ab dem Sommerhalbjahr in Kooperation mit der Grundschule jeden Dienstag in der 7./8. Stunde eine Musical-AG an.

Im Laufe des Halbjahres soll das neue Musical eingeübt und je nach Bewilligungsbescheid über Fördergelder aufgeführt oder wieder mit dem Medienwerk Eschwege professionell gefilmt werden.



Dieses Mal verirren sich Beethoven und die Mäuse zusammen in die Zeit um Jesu Geburt. Das führt zu einigen lustigen Zeitreisefituationen und die Weihnachtsgeschichte wird mal etwas anders erzählt. Werden es die Zeitreisenden schaffen, mit Ihrem Raumschiff wieder zu entkommen?

Musikalisch werden bekannte und unbekannt Lieder dabei sein. Wir werden nicht nur singen, sondern die Kinder auch mit einfachen Instrumenten vertraut machen.

Wer Lust hat, bei diesem musikalischen Abenteuer mitzumachen, kann sich über die Grundschul-AG-Zettel einwählen oder einfach melden bei:

Milena Vaupel-Kenter: 05652/919555

ALLENDORF UND ELLERSHAUSEN

Gemeindebüro St. Crucis

Anneliese Driehorst, Kirchplatz 2
eMail: anneliese.driehorst@ekkw.de
Telefon/Fax: 92198
Öffnungszeiten:
Mi.: 11:00 bis 12:00 Uhr
Fr.: 12:00 bis 13:00 Uhr

Pfarramt St. Crucis

Pfarrer Hubertus Spill, Kirchplatz 2
Telefon/Fax 2300
eMail: pfarramt1.allendorf@ekkw.de

Kirchenvorstand Allendorf

Vorsitzender:
Christian Weidner, Telefon: 919954
Stellvertretender Vorsitzender:
Pfr. Spill, Telefon: 2300

Kirchenvorstand Ellershausen

Vorsitzender:
Pfr. Spill, Telefon: 2300
Stellvertretende Vorsitzende:
Frau Ute Deimel, Telefon: 2254

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Hubertus Spill, Telefon 2300

Kirchenmusiker

Maximilian Göllner
max.goellner@web.de

Küster

Eduard Ferderer, Telefon 92021

Evangelische Kindertagesstätte

Leitung Doreen Cortis
Kirchplatz 3, Telefon 4173

Monatsspruch April

*Christus ist gestorben und lebendig
geworden, um Herr zu sein über
Tote und Lebende.*

Röm 14,9



ADRESSEN

Friedhofsverwaltung

• Allendorf

Hartmut Haase, Kirchplatz 2
eMail: friedhof.allendorf@web.de
Telefon: 9196800
Öffnungszeiten:
Di.: 8:00 bis 10:00 Uhr,
Do.: 14:00 bis 17:00 Uhr

• Ellershausen

Erika Stöber, Landstr. 22, Telefon 4737

Bankverbindung Allendorf

Kirchspiel Allendorf
Sparkasse Werra-Meißner
IBAN: DE54 5225 0030 0051 0095 46
BIC: HELADEF1ESW

BAD SOODEN UND KLEINVACH

Gemeindebüro St. Marien

Elke Gros, Kirchweg 9
eMail: elke.gros@ekkw.de
Öffnungszeiten
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr
Telefon 3249, Fax 917097

Pfarramt St. Marien

Pfarrer Dr. Daniel Bormuth
Telefon 3249
eMail: pfarramt.badsooden@ekkw.de

Kirchenvorstand St. Marien

Ulrike Grunewald, Königsberger Str. 8
Telefon 4706

Stellv. Vorsitzende Kleinwach

Silke Gros, Auf dem Kreuzweg 1
Telefon 919678

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Dr. Daniel Bormuth
Telefon 3249

Hausmeister

Werner von Rechenberg

Friedhofsverwaltung

• Bad Sooden

Elke Gros, Kirchweg 9
eMail: elke.gros@ekkw.de
Öffnungszeiten:
Mo 09:00 - 12:30 Uhr
Telefon 3249, Fax 917097

• Kleinwach

Silke Gros, Auf dem Kreuzweg 1
Telefon 919678

Bankverbindung Bad Sooden

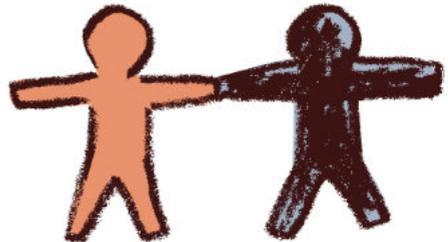
Kirchspiel Bad Sooden
Sparkasse Werra-Meißner
IBAN: DE75 5225 0030 0051 0116 90
BIC: HELADEF1ESW

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakonin Dorothee Koch
Telefon 0176 70764246
dorothee.koch@ekkw.de

DIAKONIESTATIONEN

Regina Ladner, Wahlhauser Str. 13
Telefon 91404



ADVENTSMARKT ST. MARIEN



KRIPPENSPIELE ST. MICHAEL UND ST. MARIEN

